

Gemeinde Wahlstorf
Bürgermeister Dittmar Stöckl
Schafweide 5, 24211 Wahlstorf
04526 339 399

Gemeinde Kühren
Stellv. Bürgermeister Claus Timmermann
Preetzer Str. 30, 24211 Kührsdorf
01728141110

Herrn Dr. Philipp Murmann, MdB
Platz der Republik 1

11011 Berlin

22. 05. 2011

Ertüchtigung der Bahnstrecke Kiel–Lübeck Straßenschäden in den Gemeinden Wahlstorf und Kühren

Sehr geehrter Herr Dr. Murmann,

für die freundliche Aufnahme und das Gespräch am 20. 05. 2011 danken wir Ihnen. Ebenso für Ihr bisheriges Eintreten zur Lösung der Notlagen, in denen sich unsere Gemeinden seit dem Beginn der o. a. Baumaßnahme befinden. Wir hoffen, dass Ihre weiteren Aktivitäten im Land Schleswig-Holstein, im Bundesverkehrsministerium und gegenüber der DB AG zu einer zufriedenstellenden Lösung beitragen werden.

Auch auf diesem Wege möchten wir noch einmal unseren Standpunkt und unsere Erwartungen an die „Politik“ darlegen.

1. Der Bruch der Vereinbarung vom 21. 10. / 27. 10. 2009 durch die DB AG kann von den Gemeinden aus folgenden Gründen nicht hingenommen werden:
 - 1.1. Das Angebot der DB AG vom 03. 05. 2011 ist völlig unzureichend. Die Gemeinden würden auf mehr als 50 % der vom Gutachter der DB AG geschätzten Kosten sitzen bleiben. Dabei sind mögliche Kosten für eine Kanalsanierung (ebenfalls Bestandteil der o. a. Vereinbarung) noch nicht enthalten.
 - 1.2. Vereinbart war keine Schadensersatzleistung der DB AG, sondern eine „nach den Regeln der Technik fachgerechte Erneuerung der Straßen“ mit „Übernahme der Verantwortung und Kosten durch die DB AG“.
2. Die Gemeinden sind bereit, die vom Gutachter spezifizierte und mit Datum vom 15. 02. 2011 berechnete technische Lösung zu akzeptieren, obwohl die Leistungen und Lieferungen weit unter den vereinbarten und den im Straßenbau mit dem Begriff Erneuerung verbundenen Arbeiten und technischen Ausführungen liegen.

3. Das Land Schleswig-Holstein ist indirekt „Mitverursacher“ der unerfreulichen Situation, da es großes Interesse an der Streckenertüchtigung hatte und 1/3 der Baukosten aus dem Landeshaushalt bereitgestellt hat. Wir sehen daher folgende Eckpunkte für eine zufriedenstellende Lösung:

- 3.1. Die von der LVS beschlossene und der DB AG mit Schreiben vom 23. 02. 2011 mitgeteilte Zurückbehaltung von Finanzmitteln des Landes für die o. a. Baumaßnahme ist ein Schritt in die richtige Richtung.
- 3.2. Da die zurückbehaltenen Mittel den Fehlbetrag („Erneuerungskosten“ gem. Gutachter ./.. Angebot der DB AG über € 400.000) weit übersteigen, wird der Fehlbetrag aus diesen Mitteln zur Kostendeckung bereitstellt.
- 3.3. Es ist für uns nur schwer vorstellbar, dass es die Landesregierung zulässt, dass wir unsere berechtigten Ansprüche gerichtlich einklagen müssen. Wir erwarten, dass sich das Land vor ihre Gemeinden stellt und ggf. stellvertretend die Auseinandersetzung mit der DB AG führt.

Wir und unsere Gemeinden wären Ihnen sehr verbunden, wenn Sie sich weiter für unsere Belange einsetzen würden.

Mit freundlichen Grüßen

Dittmar Stöckl

Claus Timmermann